

KGC- Newsletter

Kommunale Gesundheitsförderung
Rheinland-Pfalz



Liebe Leserinnen und Leser,

vielen Dank für Ihr Abonnement unseres KGC-Newsletters Kommunale Gesundheitsförderung. Wir, die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) in Rheinland-Pfalz, informieren Sie regelmäßig über Veranstaltungen und Neuigkeiten zu den Themen kommunale Gesundheitsförderung und gesundheitliche Chancengleichheit sowie Qualitätsentwicklung in der sozialogenbezogenen Gesundheitsförderung.

Jetzt anmelden: Fachtag „Klima wandelt Gesundheit – Kommunen gesund und klimaresilient gestalten“, 23. September 2026 in Mainz

Der Klimawandel beeinflusst die menschliche Gesundheit tiefgreifend – und damit auch das Leben in unseren Kommunen. Dort, wo Menschen leben, lernen, spielen, arbeiten und älter werden, stellen zunehmende Hitzeperioden, häufigere Extremwetterereignisse und veränderte Umweltbedingungen neue Anforderungen an eine gesundheitsfördernde Gestaltung.

Wie können Kommunen diesen Herausforderungen strategisch begegnen? Welche Ansätze helfen dabei, Lebensräume widerstandsfähig, gerecht und gesund zu gestalten? Und welche lokalen Akteure sollten sich vernetzen, um gemeinsam wirksame Strukturen zu schaffen und auszubauen?

Der Fachtag richtet sich insbesondere an Vertreterinnen und Vertreter aus Kommunen, Landesbehörden, Verbänden sowie sozialen Trägern, die an der

Schnittstelle von Klima und Gesundheit tätig sind oder sich künftig mit diesen Themen beschäftigen möchten.

Hier gelangen Sie zum [vorläufigen Programm und zur Anmeldung](#).
Anmeldeschluss ist der 10. September 2026.

Landesarbeitsgemeinschaft Stillstrategie nimmt Arbeit auf

Mit der neu gegründeten Landesarbeitsgemeinschaft „Landesweite Stillstrategie Rheinland-Pfalz“ setzt die LZG gemeinsam mit Partnerinstitutionen ein Projekt zur Förderung stillfreundlicher Strukturen im Land um. Ziel ist es, Familien so zu unterstützen, dass Stillen gut gelingen kann und im Alltag selbstverständlich wird. Zum Auftakt kamen am 15. Juni in Mainz 15 Akteurinnen und Akteure aus acht Institutionen zusammen. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie Familien in Rheinland-Pfalz so unterstützt werden können, dass Stillen unter guten Bedingungen möglich wird und stillfreundliche Rahmenbedingungen nachhaltig gestärkt werden.

Die LZG begleitet zwei Pilotkommunen dabei, vor Ort passende Lösungen zu entwickeln – etwa zu Informationsangeboten, Ansprechpersonen und stillfreundlichen Räumen. Die Erfahrungen aus der Praxis sollen anschließend in eine landesweite Stillstrategie für Rheinland-Pfalz einfließen.

Die LZG setzt das Projekt mit Unterstützung des GKV-Bündnisses für Gesundheit Rheinland-Pfalz um, koordiniert die Arbeit auf Landesebene und begleitet die Pilotkommunen fachlich. Stillförderung versteht die LZG dabei als gesellschaftliche Aufgabe: Sie stärkt Gesundheit, Chancengleichheit und Teilhabe und entlastet Familien.

Die ganze [Pressemeldung](#) können Sie hier nachlesen. Weitere Informationen finden Sie auf der [LZG-Homepage](#).

Erklärfilm zum Leitfaden Prävention des GKV-Bündnis für Gesundheit

Das GKV-Bündnis für Gesundheit hat auf seiner Homepage ein Erklärvideo zum Leitfaden Prävention veröffentlicht. Das Video greift vor allem die sechs Schritte des Gesundheitsförderungsprozesses, Verhaltens- und Verhältnisprävention sowie die Unterstützungsmöglichkeiten durch die gesetzlichen Krankenkassen auf, um Gesundheitsförderung in Lebenswelten zu stärken.

Den [Erklärfilm zum Leitfaden Prävention](#) können Sie hier ansehen und kostenlos downloaden.

E-Learning „Instagram und Co. fürs Gesundheitsamt nutzen“

Ein neues E-Learning der Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen (AÖGW) erklärt, wie und zu welchem Zweck Gesundheitsämter Social-Media-Plattformen für sich nutzen können. Der Online-Kurs kann in unter 60 Minuten

absolviert werden und steht Mitarbeitenden im Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) bundesweit kostenlos zur Verfügung. Das E-Learning vermittelt einen praxisnahen Überblick über die Nutzung von Social Media im Öffentlichen Gesundheitswesen. Es zeigt auf, welche Möglichkeiten Social Media für Öffentlichkeitsarbeit, Gesundheitsaufklärung, Imagebildung und Nachwuchsgewinnung bietet – und welche Herausforderungen und Risiken Mitarbeitende berücksichtigen sollten. Hier gelangen Sie zu weiteren [Informationen und zum E-Learning](#).

Fachtagung des FZE Rheinland-Pfalz: Ernährungsumgebungen gestalten – fair. wirtschaftlich. gut ausgestattet, 22. September 2026 in Mainz

Wie können Ernährungsumgebungen in Kitas, Schulen und Senioreneinrichtungen gesundheitsfördernd, wirtschaftlich und zukunftsfähig gestaltet werden? Diese Fragen werden beim Fachtag des Fachzentrums Ernährung (FZE) Rheinland-Pfalz am 22. September in Mainz gestellt. Freuen Sie sich auf spannende Fachvorträge, einen praxisnahen Erfahrungsbericht und eine begleitende Fachmesse mit innovativen Lösungen für die Gemeinschaftsverpflegung – von der Produktion bis auf den Teller. In drei Workshops können Sie außerdem die Trägerberatung des Fachzentrums für Ernährung in Rheinland-Pfalz, die Webtools für die Kita- und Schulverpflegung und die 3-Sterne-Qualifizierung für Senioreneinrichtungen kennenlernen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Hier gelangen Sie zu weiteren [Informationen und zur Anmeldung](#).

Neue Podcastfolge „Talk mit Doc Bartels“ – Klimawandel macht krank

Temperaturen von deutlich über 30 Grad, tropische Nächte und eine hohe Belastung für viele Menschen: Die aktuelle Hitzewelle zeigt, dass die Folgen des Klimawandels längst im medizinischen Alltag angekommen sind. In der aktuellen Podcast-Folge „Klimawandel macht krank: Warum Hitze zur Herausforderung für Arztpraxen wird“ von „Talk mit Doc Bartels“ spricht Dr. Andreas Bartels mit Dr. Susanne Filfil, Gründerin von KlimaDocs e. V., über die gesundheitlichen Auswirkungen der Klimakrise und darüber, wie sich Arztpraxen auf diese Entwicklung einstellen können.

Dr. Filfil macht deutlich, dass Klimaschutz und Gesundheitsschutz untrennbar miteinander verbunden sind. Sie erläutert, warum Hitze, Luftverschmutzung und Extremwetterereignisse zunehmend Auswirkungen auf die ambulante Versorgung haben und welche Maßnahmen Praxen ohne großen Aufwand umsetzen können. „Was wir für das Klima tun, tun wir auch für unsere Gesundheit“, sagt Dr. Filfil. Im Podcast gibt sie konkrete Beispiele aus dem Praxisalltag und zeigt auf, wie Prävention und Aufklärung dazu beitragen können, gesundheitliche Risiken zu verringern.

Diese Folge von „Talk mit Doc Bartels“ ist auf [YouTube](#) sowie auf allen gängigen Podcast-Plattformen verfügbar.

Fachkongress KpsE am 22. Oktober 2026 in Ingelheim

Am 22. Oktober 2026 findet im Kultur- und Kongresszentrum „kING“ in Ingelheim der landesweite Fachkongress „Kommunale Gesamtkonzepte zur Unterstützung von Kindern psychisch und suchterkrankter Eltern (KpsE)“ statt. Der Fachkongress bildet den Abschluss des gleichnamigen Modellprojekts und zeigt, wie die erarbeiteten Ansätze künftig in nachhaltige Strukturen überführt werden können.

Neben zentralen Projektergebnissen werden Perspektiven für den Ausbau präventiver Unterstützungsangebote vorgestellt, um das sektorenübergreifende Zusammenwirken in den Kommunen zu stärken. Eingeladen sind Fach- und Leitungskräfte aus Jugendhilfe, Gesundheitswesen, Gemeindepsychiatrie, Suchthilfe und Selbsthilfe.

Informationen zum Modellprojekt KpsE sowie zum Fachkongress finden Sie auf der [Webseite](#). Die Anmeldung ist ab dem 17. August 2026 möglich.

Hannover Erklärung 2026 des GSN: Politik für eine Gesunde Stadt stärkt Demokratie und Lebensqualität

Im Rahmen der Mitgliederversammlung und des Bundessymposiums des Gesunde Städte-Netzwerks (GSN) im März 2026 in der Region Hannover wurde die Hannover Erklärung 2026 diskutiert, im Mai finalisiert und verabschiedet. Die Hannover Erklärung 2026 des Gesunde Städte-Netzwerks fordert gesundheitliche Chancengerechtigkeit für alle Einwohnerinnen und Einwohner. Dazu sind Maßnahmen zur Verbesserung der individuellen Gesundheitskompetenz und der Lebensverhältnisse gleichermaßen notwendig. Die zahlreichen Selbsthilfen und Initiativen vor Ort stellen genauso wie die vielfältigen Strukturen der sozialräumlichen Arbeit in den Kommunen eine grundlegende Ressource und Chance dar. Ihre Stärkung leistet einen wichtigen Beitrag zu Demokratie, Teilhabe und gesellschaftlichem Zusammenhalt und sollte politisches Ziel bleiben. In der Hannover Erklärung wird der gemeinsame Anspruch in acht Forderungen an die Bundesrepublik Deutschland deutlich. Unter anderem sollen Klima, Gesundheit und Umwelt mehr zusammengedacht werden und Gesundheit soll als Leitprinzip kommunaler Politik fungieren.

Hier gelangen Sie zur [Hannover Erklärung](#) des GSN.

Weitere Förderer und Unterstützer:

Sie sind eingeladen, passende Themenvorschläge für den nächsten Newsletter einzureichen. Schreiben Sie hierfür eine Mail an [Silke Rother](#). Bei Fragen zu den Inhalten wenden Sie sich bitte an den jeweiligen Verfasser bzw. Veranstalter.

Gefördert wird die [Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit in Rheinland-Pfalz](#) mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach §20a SGB V. Weitere Förderer sind das Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit des Landes Rheinland-Pfalz und die Unfallkasse Rheinland-Pfalz. Der Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit unterstützt vor allem auf fachlicher Ebene.



Landeszentrale für
Gesundheitsförderung
in Rheinland-Pfalz e.V.

Impressum

Herausgegeben von der Landeszentrale für
Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. (LZG)
Hölderlinstraße 8
55131 Mainz

www.lzg-rlp.de

V.i.S.d.P. Susanne Herbel-Hilgert

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.
Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich auf Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V.
angemeldet haben.

Wenn Sie sich vom Newsletter abmelden möchten, nutzen Sie bitte [diesen Link](#).

